

WOCHENSPIEGEL

WITTENBERGE | PERLEBERG | PRITZWALK

kostenlos an 43 300 Haushalte | Ausgabe 20 | Sonnabend, 16. Mai 2026

Ihre Immobilie

WIR machen das für SIE!

Verkauf + Objektsuche
Neubau + Sanierung
Finanzierung + KfW

CONTACT
Maklerservice - Immobilien

Bahnstraße 85, 19322 Wittenberge
0172/ 3263680
info@contactmakler.de



Börse für Pflanzentausch auf Burg Lenzen

LENZEN. Am heutigen Samstag, dem 16. Mai, findet von 13 bis 16 Uhr auf dem Burghof die Lenzener Pflanzentauschbörse statt. Überschüssige Jungpflanzen, Stauden und Kräuter können mitgebracht und gegen andere Pflanzen getauscht oder auch verschenkt werden. Zur Erleichterung des Tauschs sollten die Pflanzen mit einer Sortenbezeichnung und gegebenenfalls mit einer kurzen Pflegeanleitung versehen werden. Auch ohne eigene Tauschpflanzen sind Besucher willkommen. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. *WS*

Ansprechpartner: Heiko Bölk,
Tel. 038792/5078108, Mobil:
01515/3134318, E-Mail: heiko.bo-
elk@burg-lenzen.de

Flohmarkt in Groß Werzin

PLATTENBURG/GROB WERZIN. Am Samstag, dem 6. Juni, kann von 9 bis 16 Uhr in Groß Werzin, Am Brink, beim Flohmarkt gestöbert werden. Bei Livemusik mit der Band Old Green Glover, die ab 11 Uhr spielt, Kaffee und Kuchen sowie Spezialitäten vom Grill können Besucher ein paar schöne Stunden verbringen. Kunsthandwerk und Kinderschminken werden auch angeboten. *WS*

Anmeldungen sind noch möglich unter Tel. 0152/06146693.

Kirchen-Orgel wird gekürt

PLATTENBURG/GROB GOTTSCHOW. In der Kirche zu Groß Gottschow wird am heutigen Samstag, dem 16. Mai, feierlich die Lütkemüller-Orgel der Kirche gekürt. Beginn der Festveranstaltung ist um 15 Uhr. Es wird Orgelmusik zu hören und eine Ausstellung in der Kirche zu sehen sein. Im Anschluss gibt es eine Kaffeetafel. *WS*

HEIßER DRAHT

Service:
03877/92 32 11

info.prg@
wochenspiegel-brb.de



Interaktiv in die Bronzezeit

Das Königsgrab Seddin kann nun auch virtuell entdeckt werden – mit Reisegenossen

GROB PANKOW/SEDDIN. Am Zentralen Archäologischen Ort (ZAO) Königsgrab Seddin können sich große und kleine Geschichts- und Archäologie-Fans seit Kurzem auf eine Zeitreise der ganz besonderen Art geben. Mithilfe von Augmented Reality (AR) lassen sich die Geheimnisse der Grabanlage und ihres unmittelbaren Umfeldes jetzt interaktiv erkunden – ganz einfach mit dem Smartphone. In Zusammenarbeit der Tourismus- und Wirtschaftsförderung des Landkreises Prignitz und des Sachbereichs Denkmalschutz in der Kreisverwaltung sind drei AR-Stationen entstanden, welche die Besucherinnen und Besucher am Königsgrab über die „Brandenburg EntdeckAR-App“ auf eine virtuelle Erkundungstour mitnehmen.

Für die technische Umsetzung zeichnete der Softwareentwickler „Zauber“ verantwortlich, die inhaltliche Zuarbeit lieferten der Sachbereich Denkmalschutz, das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und das Archäologische Landesmuseum sowie die Potsdamer Agentur „Kreativköpfe“. Gefördert wurde das Projekt durch die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB), die an sechs Orten im Land Brandenburg AR-Demonstratoren im Zuge einer Testphase installiert hat – neben Seddin Brandenburg/Havel, Eberswalde, Eisenhüttenstadt, das Seenland Oder-Spree und der Spreevald.

Unterstützung für die sechs AR-Demonstratoren kam von der Europäischen Union. Be-

gleitet werden die Nutzerinnen und Nutzer der App am Königsgrab Seddin von vier interaktiven Reisegenossen: dem fiktiven Archäologen Ingo Brinkmann und einer dreiköpfigen Bronzezeit-Familie – sozusagen den Zeitgenossen des sagenumwobenen „Königs Hinz“. Während Experte Ingo Brinkmann spannende wissenschaftliche Daten und Fakten zu Grabhügel und -kammer liefert, Funde interpretiert und die Grabanlage in ihren weiteren bronzezeitlichen Kontext einordnet, zeigen sich Mutter, Vater und Tochter aus der Bronzezeit als ebenso neugierig wie die Nutzerinnen und Nutzer der AR-Stationen: Sie stellen viele Fragen und entdecken gemeinsam mit ihnen das Königsgrab.

An Station 1 werden zunächst allgemeine Informationen über

den Grabhügel und dessen Funktion vermittelt. Station 2 erzählt von der Entdeckung der Grabkammer im Jahr 1899 und gibt mittels eines 3D-Scans einen plastischen Eindruck davon, wie es im Inneren des Hügel vor rund 2800 Jahren ausgesehen haben dürfte. Auch die kostbaren Beigaben, die „König Hinz“ mit ins Jenseits nahm, können auf dem Bildschirm bewundert werden. Station 3 schließlich öffnet den Blick für die Umgebung des Grabhügels, erzählt von bronzezeitlichen Feuerritualen, die sich dort vermutlich abgespielt haben, von der 2023 entdeckten „Halle des Königs“, dem benachbarten Teufelsberg und der Schwedenschanze als bronzezeitlicher Burganlage.

Als besonderes Highlight wartet zum Abschluss ein Drohnen-

flug über das Areal. Wer sich mit dem neuen AR-Angebot in die Vergangenheit entführen lassen will, findet die drei QR-Codes zum Einscannen an der Informationstafel unmittelbar am Königsgrab sowie an der Sprechsäule vor dem Eingang zur Grabkammer. Die Präsentation dauert insgesamt rund 20 Minuten. Um sämtliche Funktionen in der „Brandenburg EntdeckAR-App“ nutzen zu können, ist als Handy-Betriebssystem mindestens Android 14 beziehungsweise iOS 17.6 erforderlich.

Für Gordon Thalmann, Leiter des Bereiches Bildung, Denkmalschutz und Kultur in der Kreisverwaltung Prignitz, stellt das neue Angebot einen wichtigen Meilenstein für die langfristige Entwicklung des Archäologischen Parks Königsgrab Seddin dar: „Die AR-Stationen ermöglichen uns, Besucher direkt am Königsgrab noch besser abzuholen und Geschichte in der Prignitz auf besonders anschauliche Weise erlebbar zu machen, während die zukünftige Planung zur Gestaltung des Geländes Schritt für Schritt voranschreitet. Da die An-

AR am Königsgrab Seddin: Mit interaktiven Figuren wie einer Bronzezeit-Familie geht es am Königsgrab Seddin jetzt via Handy auf Zeitreise.

Foto: Torsten Geue/
Landkreis Prignitz

wendung digital ist, können wir neueste Grabungsergebnisse jederzeit einpflegen und so stets den aktuellsten Stand der Forschung vermitteln – ein innovativer Brückenschlag für den ZAO-Standort Seddin.“ *dre*

Insekt wird bekämpft

PERLEBERG. Im Gebiet der Stadt Perleberg wird demnächst die vom Landkreis Prignitz koordinierte Bekämpfungsmaßnahme gegen das Insekt Eichenprozessionsspinner starten. Ziel ist der Schutz der Menschen vor den Brennhaaren der Tiere, die ernste gesundheitliche Beeinträchtigungen hervorrufen können.

Der Einsatz findet vom Boden aus auf knapp 20 Hektar statt und aus der Luft auf einer Fläche von circa sechs Hektar. Geplant ist der Zeitraum bis Ende Mai – in Abhängigkeit von der Witterung, dem Austrieb der Eichen und dem Entwicklungsstadium der Raupen.

Der Einsatz aus der Luft ist in der Woche vor Pfingsten geplant. Die genauen Termine für Perleberg werden bekannt gegeben unter: www.stadt-perleberg.de sowie auf den Internetseiten des Landkreises Prignitz.

Für die Zeit während des Einsatzes und unmittelbar danach werden kurzfristig Straßen, Wege und Flächen gesperrt. *WS*

**IMMOBILIEN
W. WITTSTOCK**

Von der Elbe bis zur Ostsee



**IMMOBILIEN
VERKAUF**

unkompliziert, schnell, erfolgreich

Rufen Sie mich an!

SILKE BOLDT

Immobilienmaklerin seit 1991

Telefon 03395 - 800 899

info@immobilien-w-wittstock.de

IMMOBILIEN-W.WITTSTOCK.DE

TROCKEN24.de

NOTFALL **0152-37245274**

bei Wasser- und Brandschäden

19322 Wittenberge · Perleberger Str. 153
www.trocken24.de



Magnera | Possibilities Made Real

Willkommen beim
Job-Entdeckertag für Karriere & Ausbildung



Am Mittwoch, dem 20. Mai 2026 | 10:00–16:00 Uhr

Unter dem Motto „Einblicke, Chancen, Perspektiven“ lernen Sie unser Unternehmen hautnah kennen. Ob Jobsuche, Ausbildung oder neue Perspektiven: Entdecken Sie Produktion, Labor und verschiedene Arbeitsbereiche, sprechen Sie direkt mit unseren Teams und gewinnen Sie echte Einblicke.

- Führungen stündlich.
- Infos zu Einstieg & Entwicklung.
- Für Fachkräfte, Quereinsteiger & Auszubildende.



magnera.com

Magnera - Glatfelter Falkenhagen GmbH
Rolf-Hövelmann-Straße 10 • 16928 Pritzwalk



Der ehrenamtliche Bodendenkmalpfleger Jörg Hildebrandt (l.) und Kreisarchäologe Torsten Geue probieren die neuen AR-Stationen am Königsgrab Seddin aus. Foto: Caroline Hähnel/
Landkreis Prignitz